

EU-VERTRAG: NAME GEÄNDERT, INHALT BLEIBT SCHLECHT

Volksabstimmung jetzt!



Die steirische KPÖ unterstützt die Internetaktion der Linzer „Werkstatt Frieden und Solidarität“ für eine Volksabstimmung über den neuen EU-Vertrag.

Wir ersuchen alle Leserinnen und Leser folgendes Schreiben zu unterzeichnen, das an die österreichischen Nationalratsabgeordneten gerichtet ist: *Offener Brief an alle Nationalratsabgeordnete! Sehr geehrte Frau NR-Abgeordnete, sehr geehrter Herr NR-Abgeordneter,*

derzeit werden im Rahmen einer EU-Regierungskonferenz die Verträge der EU neu verhandelt. Mit diesem Vertrag soll Österreich den - mit wenigen kosmetischen Änderungen versehenen - Regelungen des 2005 gescheiterten Verfassungsvertrags unterworfen werden.

Diese Regelungen umfassen eine Aufrüstungsverpflichtung, die Teilnahme an einer EU-Rüstungsagentur, eine militärische Beistandsverpflichtung, die Selbstermächtigung bei Militärinterventionen auch

ohne Mandat des UN-Sicherheitsrates, die Einrichtung eines militärischen Kerneuropas und die Privilegierung der Atomindustrie. Festgeschrieben wird das Prinzip einer offenen Marktwirtschaft mit ungezügelm Wettbewerb und somit der Druck zur Privatisierung öffentlicher Dienste und die Europäische Zentralbank als demokratiefreier Raum.

Dem österreichischen Nationalrat werden weitgehende Kompetenzen – insbesondere in der Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik – entzogen und Gremien (EU-Rat und Ministerrat) übertragen, die demokratisch nicht mehr kontrolliert werden können. Diese Regelungen bedeuten einen grundlegenden Bruch im Verfassungsrecht und in der Rechtstradition der II. Republik. Sie sind deshalb zwingend einer Volksabstimmung zu unterwerfen.

Das österreichische Parlament hat bereits im Mai 2005 den EU-Verfassungsvertrag rechtswidrig ohne Volksabstimmung ratifiziert. Die Bundesregierung interpretiert diesen Akt als Freibrief für die Verhandlungen bei der Regierungskonferenz und plant den darauf

aufbauenden neuen Vertrag ohne öffentliche Debatte und ohne Volksabstimmung über die Bühne zu bringen. Nicht in meinem Namen.

Ich fordere Sie deshalb auf, eine Volksabstimmung über die neuen EU-Verträge zu beschließen.

Der offene Brief kann unter folgender Internetadresse unterzeichnet werden: <http://www.werkstatt.or.at/Forum/VolksabstimmungEUVertrag.php>



Das Soldatenleben ist nicht immer lustig. In den EU-Reformverträgen sind eine militärische Beistandsverpflichtung und die Teilnahme an Militärinterventionen auch ohne UN-Mandat vorgesehen.

ESTAG-Rückkauf: Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!

Umfrage zu ESTAG-Rückkauf:

Verlost werden Buchpreise und T-Shirts.

Sollte die ESTAG wieder ganz vom Land Steiermark zurückgekauft werden, um die künftige Stromversorgung in der Steiermark zu sichern? (Bitte ankreuzen)

1.) Unbedingt, nur so ist unsere Energieversorgung vor dem Zugriff internationaler Konzerne geschützt.

2.) Mehrheitseigentum genügt.

3.) Nein, die ESTAG soll an den meistbietenden Konzern verkauft werden.

Ich hätte gerne regelmäßig Informationen der steirischen KPÖ zugeschickt.

Name: _____

Adresse: _____

Falls Sie ein T-Shirt als Preis wollen, bitte Größe angeben (S/M/L/XL/XXL) _____



Bitte frankieren, wenn Marke zur Hand

An die **Steirische Volksstimme**

co KPÖ - Ernest Kaltenegger
Landhaus, Herrengasse 16
8010 Graz

Fax: 0316 / 877 51 08



Ein neuerlicher Versuch der SPÖ, weitere Anteile an der ESTAG an den französischen Konzern EdF zu verkaufen, konnte vorerst abgewendet werden. Ein Rückkauf würde die Stromversorgung sichern und dem Land auch künftig dringend benötigte Einnahmen sichern.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Schreiben Sie uns Ihre Meinung: KPÖ-Ernest Kaltenegger, Herrengasse 16, 8010 Graz, Fax 0316/877 5108 oder E-Mail: volksstimme@kpoe-steiermark.at